Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

ACHTUNG!
Meldepflichtig

Japankäfer stoppen: Helfen Sie mit!

Bild: ANSES, Europäisches Referenzlabor, Montpellier

Japankäfer entdeckt? Bitte fotografieren Sie diesen von oben und von der Seite. Melden Sie Datum und Fundort an den zuständigen Pflanzenschutzdienst Ihres Bundeslandes. Fangen Sie den Käfer, wenn möglich, in einem verschließbaren Glas.

QR-Code scannen und Japankäfer bitte umgehend beim Pflanzenschutzdienst melden:

bmleh.de/japankaefer

Klein …

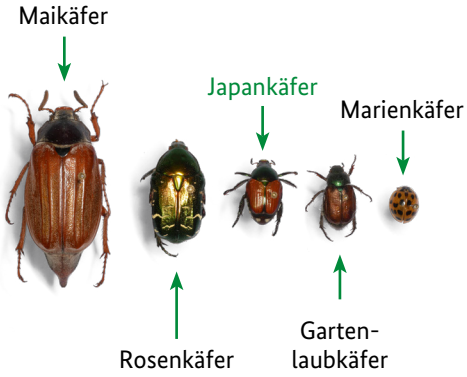
Der Käfer ist mit ca. 10 mm etwa so groß wie eine Kaffeebohne, mit grün schimmerndem Kopfteil und braunen Flügeldecken.
Er ähnelt dem harmlosen heimischen Gartenlaubkäfer. Im Gegensatz zu ihm trägt der Japankäfer jedoch zwölf weiße Haarbüschel am Hinterleib. (siehe Foto).

… und hungrig

Die Larven des Japankäfers fressen Pflanzenwurzeln – insbesondere von Gräsern. Der ausgewachsene Käfer frisst Blätter und Früchte. Charakteristisch ist der Skelettierfraß, bei dem er von Blättern nur die Blattadern übrig lässt. Weil der Japankäfer keine natürlichen Feinde hat, kann er sich schnell ausbreiten und massenhaft vermehren. Das Massenauftreten kann zu starken Schäden auf Feldern und Plantagen und erheblichen Ertragseinbußen führen.

Gefräßiger Pflanzenschädling

Der Japankäfer ist ein meldepflichtiger Pflanzenschädling. Bislang tritt er in der Schweiz nahe der deutschen Grenze sowie in Norditalien auf. Er frisst ca. 400 unterschiedliche Pflanzenarten. Damit kann der Käfer sehr großen Schaden in der natürlichen Pflanzenwelt, im Forst sowie im Obst- und Pflanzenbau anrichten.



Es besteht ein hohes Risiko, dass der Japankäfer oder seine Eier über den Reise- oder Güterverkehr eingeschleppt werden. Bitte kontrollieren Sie bei der Durch- oder Rückreise Ihr Fahrzeug und Gepäck auf Käfer. Bringen Sie keine Pflanzen, Schnittblumen, Gemüse oder Früchte aus anderen Ländern mit.